



## Besinnung „Fürchtet Euch nicht“



**Liebe Pastorinnen  
und Pastoren,  
liebe Mitarbeitende und  
ehrenamtlich Tätige,**

die Adventszeit hat begonnen,  
Weihnachten naht. Doch unter  
welchem Stern steht Weih-  
nachten dieses Jahr?

Die Sorgen unserer Zeit werfen ihre Schatten, sie verbreiten eine gewisse Atemlosigkeit. Die Covid-19-Pandemie bleibt uns erhalten. Die Diskussion um Impfen oder Nichtimpfen spaltet unsere Gesellschaft bis hinein in unsere Familien.

Bei einigen schwindet das Vertrauen in den Staat, anderen sind Meinungen wichtiger als Fakten. Was wird uns als Gesellschaft zusammenhalten? Auch der Klimawandel drängt. Wir erleben schon jetzt die Folgen für Natur und Mensch. Und wir ahnen: Auf uns warten große politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Herausforderungen. Denn wie soll der Wandel nicht nur bei uns, sondern weltweit und gerecht gestaltet werden? In dem kurzen Zeitfenster, das uns nach Menschenermessung bleibt? Was bedeutet das alles für mich und meine Kinder? Was bedeutet das für unser Arbeiten, für unser Zusammenleben in Stadt und Land, und auch für unsere Art, Kirche zu sein?

In unsicherer Zeit lese ich wieder die große Hoffnungsgeschichte von der Geburt Jesu. Nein, die Weihnachtsgeschichte gibt keine konkreten Antworten auf alle Fragen unserer Tage. Aber sie ist für mich Hoffnungszeichen, Atempause und Wegzehung.

Ich lese von einem Gott, der sich der Not seiner Menschen annimmt, in dunklen Zeiten zu ihnen kommt und bleibt - für immer und ewig. Ich lese von wachsamem Menschen, die ein Ziel vor Augen haben - die aufbrechen und ihren Weg finden.

Ich lese von Augen, die das Eigentliche hinter dem Sichtbaren erkennen, und von Ohren, die neue Botschaften zu hören vermögen.



Krämer-Altar Wismar: Geburt Jesu

Foto: Martin Poley

Ich lese von einer Liebe, die über das Kind in der Krippe die Herzen von Hirten und Königen erweicht. Ich lese von Besinnung, von Innehalten und Erkenntnis. Und am Ende vom Aufbruch der Krippenbesucher, zurück in ihr Leben. Behütet, getröstet und ermutigt wunderbar. Im Herzen und auf den Lippen die Botschaft des Engels für alle Welt in allen Zeiten: Das große „Fürchtet Euch nicht!“

Nichts brauchen wir in Gesellschaft und Kirche derzeit mehr als Menschen mit Hirtensinn und Königsausdauer. Menschen, die Weihnachten jeden Tag im Herz haben. Frauen, die das Gute beschützen und den Frieden suchen. Kinder, die vom Morgen träumen und mutig neue Wege einschlagen. Männer, die Gemeinschaft und Gerechtigkeit verteidigen, die zuhören und verschlossene Türen öffnen.

Machen Sie sich mit mir auf den Weg der Hirten und Könige? Fürchtet Euch nicht. Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein hoffnungsvolles neues Jahr.

Es grüßt sie freundlich

***Ihre Pröpstin Britta Carstensen***

## Aus dem Inhalt

### Seite 2-3

Meldungen aus der  
Kirchenkreissynode

### Seite 4

Friedenslicht aus Bethlehem

### Seite 5

Spiritueller Sommer stellt sich  
vor und sucht neue Partner

### Seite 6

Grundsteinlegung für  
Verwaltungsgebäude

### Seite 7-8

Propstwahl im Kirchenkreis

### Seite 8-11

Meldungen aus den vier  
Propsteien im Kirchenkreis

### Seite 10

Ökofair in Sachen Computer

### Seite 13

Aktion Klimafasten startet

### Seite 14

Weltgebetstag „von der Insel“

### Seite 15

FriedensDekade feierte  
Gottesdienst in Ludwigslust

### Seite 16

Männerarbeit im Focus

## Programme sollen gezielt fördern

### Fortgeführt: Programm für Gemeindefusionen

Inzwischen 490.000 Euro werden als Unterstützungszahlungen bei Fusionen von Kirchengemeinden zur Verfügung gestellt. Seit Pfingsten 2012 fusionierten 103 Kirchengemeinden. Da jeweils zwei oder auch mehr Gemeinden beteiligt waren bilden diese jetzt 45 Kirchengemeinden. Das Förderinstrument hat sich nach den Worten von Propst Schüneemann damit „sehr bewährt und entfaltet seine steuernde Wirkung“. Damit könnten die Kirchengemeinden mehr Kraft gewinnen und besser die ganze Vielfalt der gemeindlichen Aufgaben erfüllen. Aktuell gibt es im Kirchenkreis Mecklen-

burg nach den freiwilligen Zusammenschlüssen insgesamt 220 Kirchengemeinden.

### Eingerichtet: Klimaschutzfonds

Der bisherige CO<sub>2</sub>-Einsparfonds wird mit dem neuen Haushalt 2022 durch einen Klimaschutzfonds abgelöst. Wie vom Klimaschutzgesetz der Nordkirche gefordert, wird dieser mit 0,8 Prozent der Schlüsselzuweisungen, also 250.000 Euro ausgestattet“, rechnete der Propst vor und informierte: „Der Kirchenkreisrat wird noch über die Modalitäten der Verwendung im Zuge der Umsetzung des eigenen Klimaschutzplanes 2030 des Kirchenkreises Mecklenburg entscheiden.“  
cme

## Drei eigene Windkraftanlagen bis 2025



**Kirchliche Stiftung für Klimaschutz**  
im Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreis Mecklenburg



Einen Einblick in umgesetzte und geplante Klimaschutzprojekte gaben auf der Herbstsynode das Kirchliche EnergieWerk – dessen Gesellschafter der Kirchenkreis Mecklenburg und der kommunale Energieversorger WEMAG sind – und die Klimaschutz-Stiftung des Kirchenkreises.

Bis 2023 soll der erste Windpark des KEW in Betrieb gehen. „Bis 2025 könnte der Kirchenkreis Mecklenburg mindestens drei Windenergieanlagen zur eigenen CO<sub>2</sub>-Kompensation betreiben“, so Rüdiger Ost vom KEW.

Zudem soll bis 2023 eine weitere Photovoltaikanlage in Betrieb genommen werden. Auf

dem Kirchengut Sabel ist eine Solaranlage bereits am Netz. Zum weiteren Ausbau der Solarstromgewinnung wäre es notwendig, eine grundsätzliche Klärung im Zuge des kirchlichen Denkmalschutzes herbeizuführen, um vor allem Solaranlagen auf Kirchendächern zu ermöglichen.

Fortgeführt werden die Installation von Ladeboxen und die Ausstattung von Kirchengemeinden etc. mit geleasteten Elektro-Autos. Bisher sind 18 Projekte umgesetzt. Die Energieeffizienzberatung sowie das Nachhaltigkeitsmanagement werden weiter ausgebaut. cme

**Mehr:**  
[kirchliches-energiwerk.de](http://kirchliches-energiwerk.de)

Die nächste Ausgabe des  
**Informations-  
Rundbriefes**

erscheint Anfang März  
Redaktionsschluss ist der  
15. Februar 2022.

## Stabilität für Gemeinden gesichert – Schwerpunkte gesetzt

Mit großer Mehrheit beschlossen die Synodalen des Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreises Mecklenburg am 30. Oktober den Finanzetat für das kommende Jahr 2022. Weit mehr als die Hälfte des Etats in Höhe von 60 Millionen Euro steht den 220 mecklenburgischen Kirchengemeinden zur Verfügung, konkret für die Gemeindefürsorge vor Ort, Seelsorge, Personalkosten, Bauaufgaben an Kirchen und Pfarrhäusern oder für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Familien und Senioren.

„Für das laufende Haushaltsjahr erleben wir eine finanziell entspanntere Situation als bei der Planung vor einem Jahr angenommen... Festzuhalten ist, dass bis 2025 die Finanzierung der jetzigen Ausgaben als gesichert angesehen werden kann, ab 2026 aber Einsparungen notwendig sein werden, wollte man nicht in größerem Umfang auf die Rücklagen zurückgreifen“, sagte Propst Wulf Schünemann bei der Einbringung des Etats im Synodentagungszentrum „Viehhalle“ in Güstrow.

Das Haushaltsvolumen für 2022 beträgt insgesamt rund 60 Millionen Euro. Die Einnahmen des Etats stammen größtenteils aus Schlüsselzuweisungen der Landeskirche, die die zentral eingehenden Kirchensteuern sowie Staats- und Patronatsleistungen an die Kirchenkreise laut Finanzgesetz weiter verteilt. Zu den weiteren Einnahmen gehören unter anderem Pachterträge der örtlichen Kirchen oder Personalkostenerstattungen. Dabei wird mit Schlüsselzuweisungen

in Höhe von rund 34 Millionen Euro gerechnet.

**Hintergrund:** Jeder Kirchenkreis erhält vom Gesamtanteil der Schlüsselzuweisungen über die Nordkirche einen bestimmten Prozentsatz,

der sich nach dem Anteil der Gemeindeglieder, der Wohnbevölkerung und der Denkmale berechnet. Schünemann:

„Aufgrund der relativ ungünstigeren Alterspyramide der Gemeindeglieder ist dieser Anteil für Mecklenburg in den vergangenen Jahren geringfügig gesunken.“

### Stabilisiert: Zuweisungen an die 220 Gemeinden

Insgesamt gesehen steht mehr als die Hälfte des Haushaltsvolumens 2022 der kirchlichen Arbeit vor Ort zur Verfügung. So erhalten die 220 mecklenburgischen Kirchengemeinden aus den Kirchensteuer-Einnahmen im kommenden Jahr pro Gemeindeglied wie in diesem Jahr 34 Euro. Propst Schünemann erläuterte dazu: „Für die Kirchengemeinden soll die Kirchensteuerzuweisung erneut so bemessen sein, dass für jeweils 500 Gemeindeglieder ein Betrag zugewiesen wird, der ausreichen würde, um die Personalkostenanteile in Höhe von 20 Prozent für eine Pfarrstelle zu finanzieren.“



Die Synode diskutierte den Haushalt

Foto: Meyer

Aufgrund der Absenkung der Pfarrbesoldungsumlage könnte der Betrag im kommenden Jahr zwar von 34 auf 33 Euro abgesenkt werden, erläuterte der Propst weiter. Im Sinne einer Bestandssicherung soll der Pro-Kopf-Wert aber bei 34 Euro belassen werden. „Zumal es durch den Rückgang der Gemeindeglieder zu einer Absenkung der Gesamtzuweisung an die Kirchengemeinden von 5,44 auf 5,33 Millionen komme.“

Darüber hinaus können die Kirchengemeinden im kommenden Jahr mit einer Sonderzuweisung von insgesamt 750.000 Euro rechnen. Das ist zwar mit rund 4,50 Euro pro Gemeindeglied nur noch die Hälfte gegenüber 2021; andererseits ist geplant, diese Sonderzuweisungen nunmehr bis 2024 fortzusetzen. „Damit verlängert sich für die Kirchengemeinden der Übergangszeitraum, in dem sie verlässlich planen können“, so Propst Schünemann. **cme**

**Mehr:** [www.kirche-mv.de/synode-elkm/tagungen](http://www.kirche-mv.de/synode-elkm/tagungen)



## Friedenslicht aus Bethlehem wird von Doberan aus verteilt



Auch in diesem Jahr wollen die Christlichen Pfadfinderinnen und Pfadfinder in Mecklenburg das „Friedenslicht aus Bethlehem“ verteilen.

„Gemeinsam mit meinem Pfadfinderstamm Cassiopeia von Bad Doberan (CGP) lade ich am **Samstag, 18. Dezember, um 16 Uhr in oder vor das Doberaner Münster** (Klosterstraße 2) zur Aussendung des Lichts ein“, sagt Kinder- und Jugendpastorin Hanna Wichmann. Dazu seien alle Pfadfinder\*innen aus Mecklenburg und alle Menschen guten Willens herzlich eingeladen. Pastorin Wichmann bittet:



Bringen Sie eine Laterne für das Licht mit, einen Becher für heißen Tee (wenn Sie mögen) und einen Zettel bzw. Liste mit den Kontaktdaten.

### Hintergrund

Seit 1986 zieht die Aktion „Friedenslicht aus Bethlehem“ alljährlich eine Lichtspur von der „Geburtskirche“ in Bethlehem in viele Länder Europas und darüber hinaus und ver-

kündigt so ganz handgreiflich die Geburt Jesu, der Licht der Welt ist und uns beauftragt, ebenso Licht für andere zu sein. Dieses Licht annehmen und weitergeben, mit unseren Möglichkeiten und den Kerzen, die wir zur Hand haben - darin liegt der Sinn dieser Aktion. Sie steht in diesem Jahr unter dem Motto: „Friedensnetz – ein Licht das alle verbindet.“

Das Friedenslicht ist eine Initiative des Österreichischen Rundfunks (ORF). In Deutschland wird das Licht als Gemeinschaftsaktion des Bundes der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP), des Bundes Moslemischer Pfadfinder und Pfadfinderinnen Deutschlands (BMPPD), der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG), der Pfadfinderinnen-schaft St. Georg (PSG), des Verbands Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) sowie des Verbands Deutscher Altpfadfindergilden (VDAPG) weitergeben.

cme

## Aus der Kirchenkreisverwaltung

### Jubiläen *Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen*

#### 30-jähriges Dienstjubiläum:

01.11. Sigrid Helms  
Fachbereich Finanz- und Mitgliederverwaltung der Kirchengemeinden KKV Schwerin

01.11. Christina Lubowski  
Fachbereich Finanz- und Mitgliederverwaltung der

01.12. Kirchengemeinden KKV AS Güstrow

01.12. Annette Fischer,  
Sachbearbeiterin Liegenschaften, Recht und Aufsicht bei der Verwaltungsleitung

16.12. Jürgen Zechow  
Sachbearbeiter Liegenschaften KKV AS Güstrow

## Aus den Diensten und Werken

### Jubiläen

*Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen*

01.12. 30-jähriges Dienstjubiläum  
Dr. Maria Pulkenat  
Zentrum Kirchlicher Dienste

01.01. 10-jähriges Dienstjubiläum  
Kersten Koepcke,  
Zentrum Kirchlicher Dienste

## Dachmarke zur inneren Einkehr sucht neue Partnerschaften

Das vom Tourismusfonds der Nordkirche geförderte Projekt „Zeit für Dich – Spiritueller Sommer im Norden“ wird im kommenden Jahr auf die beiden Kirchenkreise Mecklenburg und Pommern erweitert.

Die Veranstaltungsreihe war 2017 als „Spiritueller Sommer in Pommern“ für einen fünfjährigen Zeitraum gestartet und wird ab 2022 für zunächst weitere vier Jahre fortgesetzt und ausgedehnt.

Unter der Dachmarke „Zeit für Dich – Spiritueller Sommer im Norden“ werden Angebote zur inneren Einkehr gebündelt, die sich an Urlauber und Einheimische gleichermaßen richten.

Mittelfristig soll sich die Veranstaltungsreihe „Spiritueller Sommer in Norden“ zu einer verlässlichen Marke mit überregionaler Bekanntheit entwickeln.

Die gebündelten Angebote können beispielsweise folgende Themen umfassen: Gebet, Gespräch, Innehalten, Kreatives Gestalten, Achtsamkeit, Bewegung, Lesungen, Meditation, Führungen, Musik, Pilgern, spirituelle Wanderungen... Neben den Angeboten an verschiedenen, besonderen Orten werden auch die Orte selbst hervorgehoben wie beispielsweise Bibelgärten, Plätze der Kraft/Stille, Kapellen, Kirchen, Pilgerwege...

### Standorte in Mecklenburg gesucht

Zu Beginn des „Spirituellen Sommers in Pommern“ gab es acht Veranstaltungsstandorte, mittlerweile sind es 35 Standorte im gesamten pommerischen Kirchenkreis mit wech-

selnden spirituellen Formaten und mehreren Hundert Einzelveranstaltungen.

Jetzt werden neue Standorte, Partnerinnen und Partner, Spirituelle Projekte und Veranstaltende

auch im Kirchenkreis Mecklenburg gesucht, um die Dachmarke weiter auszubauen und zu stärken.

Interessierte sind herzlich eingeladen, sich beim Projektleiter Sebastian Kühl per E-Mail unter [pressestelle@pek.de](mailto:pressestelle@pek.de) zu melden.

Der „Spiritueller Sommer“ verfügt über einen eigenen Internetauftritt, der in die Seite [www.kirche-mv.de](http://www.kirche-mv.de) integriert ist. Dort gibt es neben einem Veranstaltungskalender auch weiterführende Informationen sowie Bildergalerien von den zurückliegenden jährlichen Auftaktveranstaltungen.

Im Jahr 2018 und 2019 fanden neben den vielfältigen Angeboten der Partnerinnen und Partner festliche Auftaktveranstaltungen in Lassan und Groß Kiesow statt. Aufgrund der Pandemie konnte der Auftakt des „Spirituellen Sommers“ in den Jahren 2020 und 2021 nicht wie vorgesehen gefeiert werden. Stattdessen fand im vergangenen August ein Sommerfest zum Thema Pilgern rund um die „Offene Kapelle“ in Jager unter dem Motto



Sommerfest des „Spirituellen Sommers“ 2021 an der Kapelle in Jager  
Foto: Kühl

„Brot, das unsere Seele nährt“ statt.

### Dachmarke bietet vielfältige Chancen

Die Partnerinnen und Partner des „Spirituellen Sommers“ profitieren vom stetig wachsenden Netzwerk, vom Ideenaustausch und von der gemeinsamen Marke, die mit ihrem Logo zugleich der Wiedererkennung dient und als Qualitätsmerkmal wirkt.

Ganz bewusst umfasst die Veranstaltungsreihe auch niedrigschwellige Angebote und ist offen für unkonventionelle Formate.

Zudem bieten der Internetauftritt mit dem Veranstaltungskalender sowie die umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit und die Möglichkeit, sich auf den regelmäßigen Auftaktveranstaltungen zu präsentieren, vielfältige Chancen für die Partnerinnen und Partner des „Spirituellen Sommers“, ihre Angebote und Formate zu stärken, bekannter zu machen und zu verstetigen. skü





Entwurf des neuen Gebäudes | Legten den Grundstein: Elke Stoepcker (r.), Frank Urbach, Propst Dirk Saueremann und Kurt Reppenhagen (l.) | Visualisierung: Montra Bau | Foto: Meyer



## Grundstein für klimaschonendes Verwaltungsgebäude gelegt

Den Grundstein für ein neues Verwaltungsgebäude seiner Verwaltung in Güstrow legt der Evangelisch-Lutherische Kirchenkreis Mecklenburg am 12. November im Sankt-Jürgens-Weg 23 der Barlachstadt. Das dreigeschossige Gebäude ist für 50 Arbeitsplätze konzipiert. Zudem sind 35 Parkplätze vorgesehen. Ökologische und nachhaltige Gesichtspunkte spielen bei dem Projekt, für das die Kirchenkreissynode rund 6 Millionen Euro bereitgestellt hat, eine besondere Rolle.

Das klare Bekenntnis zum Standort Güstrow basiert u. a. auf der zentralen Lage der Stadt im Kirchenkreis Mecklenburg und der guten Verkehrsanbindung mit der Bahn und der Nähe zur Autobahn.

Die Kirchenkreisverwaltung Mecklenburg hat derzeit drei Standorte: Schwerin, Neubrandenburg und Güstrow. „In der Güstrower Außenstelle in der Domstraße 16 gibt es Gefährdungen, die ursächlich mit der Situation in dem angemieteten Gebäude zusammenhängen und materiell nicht abstellbar

sind: So sind die Treppen problematisch, etliche Räume für die derzeit 36 Mitarbeitenden zu beengt und die E-Anlage ist in die Jahre gekommen“, erläutert Propst Wulf Schünemann. Zudem laufe der Mietvertrag aus.

### Luftwärmepumpe, Photovoltaik, e-Ladepunkte

Vor diesem Hintergrund und angesichts einer soliden und sparsamen Finanzpolitik im Kirchenkreis kann das Bauprojekt umgesetzt werden. „Erfreulich, dass insbesondere der Klimaschutzstandard im Blick auf CO<sup>2</sup>-mindernde Haustechnik durch eine erfreuliche KfW-Förderung noch weiter erhöht werden kann“, so Kurt Reppenhagen, Fachbereichsleiter Bau, Mieten und Versicherungen in der Kirchenkreisverwaltung.

Konkret soll das neue Verwaltungsgebäude mit niedrigem Jahresprimär-Energiebedarf nach dem KfW 55-Standard betrieben werden, d.h. es wird in der Grundlast über eine Luftwärmepumpe beheizt. „Die Außenanlagen werden naturnah und weitgehend unversiegelt gestaltet. Die Regenent-

wässerung wird nahezu vollständig auf dem Grundstück durch Versickerung und oberirdisch über Mulden und Rinnen zu Sammelpunkten erfolgen“, erläutert Kurt Reppenhagen. Der Neubau erhalte zusätzlich eine Photovoltaik-Anlage, die jährlich ca. 40.000 Kilowattstunden erzeugt. „Zudem werden vier Ladepunkte für Elektroautos und eine Reserveverkabelung für weitere Ladepunkte vorgesehen“, so der Fachbereichsleiter. Dies sei auch ein Beitrag zum eigenen Klimaschutzplan 2030 des Kirchenkreises Mecklenburg, der in der Nordkirche als Vorreiter in Sachen Klimaschutz gilt.

### Perspektive Erweiterung auf dem Gelände möglich

Unabhängig von künftigen Entwicklungen der Größe und Struktur der Verwaltung soll Güstrow „auf jeden Fall als langfristiger Standort erhalten und konsolidiert werden“, blickt Propst Schünemann in die Zukunft. Mittelfristig könnte der Sankt-Jürgens-Weg auch zum Zentralstandort der Kirchenkreisverwaltung Mecklenburg entwickelt werden. **cme**

## Pastor Dirk Fey zum neuen Propst für Mecklenburg gewählt

Dirk Fey erhielt das Vertrauen: Die Mitglieder der mecklenburgischen Kirchenkreissynode wählten am 29. Oktober den 44-jährigen Pastor zum mecklenburgischen Propst mit Sitz in der Hansestadt Rostock.

Die zehnjährige Amtszeit des leitenden Theologen beginnt am 1. Mai 2022. Mitbewerberin Wahlgang um das Amt im Kirchenkreis war Pastorin Anne Arnholz aus Kirchengemeinde Hamburg Harburg-Mitte.

Der jetzt gewählte neue Propst ist Nachfolger von Propst Wulf Schünemann, dessen Amtszeit am 30. April 2022 endet. Das Propstamt wird im Kirchenkreis Mecklenburg von vier pröpstlichen Personen – derzeit einer Pröpstin und drei Pröpsten – in gemeinsamer Verantwortung wahrgenommen. Zugleich tragen sie jeweils Sorge für ihr Propsteigebiet, ihrem Seelsorgebezirk, und ebenso für gemeinsame Aufgaben im kreiskirchlichen Dienst, etwa für die Verwaltung, die Diakonie oder für die Dienste und Werke.

„Von Herzen sage ich Danke für das Vertrauen“, sagte der neue Propst Dirk Fey unmittelbar nach seiner Wahl. Bei der Vorstellung zuvor hatte der Theologe betont, dass für ihn Kirche – trotz aller notwendigen Veränderungen und einer Konzentration auf das Kerngeschäft – eine „Institution des Vertrauens bleiben müsse, in der Menschen durch die Botschaft der Liebe gestärkt werden und im liebenden Angesicht Gottes zu sich selber reifen können“. Das kirchliche Kerngeschäft bedeutet für Dirk Fey: „Gott ins Gespräch zu bringen, sich auf ihn hin auszu-



Präses Stefanie Wolf wünschte Pastor Dirk Fey Gottes reichen Segen für sein neues Amt als mecklenburgischer Propst mit Sitz in Rostock.

Foto: Vogel

richten, Menschlichkeit zu praktizieren, Gleichgesinnte als Bereicherung zu erfahren und jede Misere zu einem geistlichen Ereignis werden zu lassen und sie aus der Liebe heraus zu deuten.“

### Seelsorge als eine Herzensangelegenheit

Im Blick auf sein neues Amt bekannte der künftige Propst, dass es ihm von früher Jugend an ein Herzensanliegen sei, an der Zukunft der Kirche verantwortungsvoll mitzubauen. Auch Verwaltung jeglicher Art bereite ihm Freude – „solange sie dem Eigentlichen diene und das Eigentliche nicht gänzlich zu überlagern beginne“, fügte er

mit einem Augenzwinkern hinzu. Sein Herz schlage zudem für die Seelsorge, weshalb er als Propst in erster Linie Seelsorger für alle ehren- und hauptamtlich Tätigen sein möchte.

Deutlich machte Dirk Fey, dass er daher sehen und hören möchte, „was die Menschen in den Kirchengemeinden, in der Kirchenkreissynode, in der Kirchenkreisverwaltung, im Zentrum Kirchlicher Dienste, in der Diakonie, im Kreis der Pröpste und wo auch immer bewegt.“ Die Kirchengemeinden seien zudem herausgefordert, „die Exklusivität aufzubrechen, Teilhabe an Struktur und Verkündigung auch Nichtgetauften



und Kirchenfernen zu ermöglichen und die kirchengemeindliche Zukunft enkeltauglich anzulegen.“

### Achtsame Kommunikation in Prozessen nötig

Das alles verlange sowohl von Ehren- als auch von Hauptamtlichen, so der künftige leitende Theologe weiter „eine achtsame Kommunikation ab. Ihre seelische Stärkung ist wichtiger denn je. Denn nicht selten fühlen sich Menschen durch etliche notwendige Veränderungen nicht mehr im Blick der kirchlichen Versorgung und bringen das deutlich zum Ausdruck“.

Der künftige Propst zeigte sich überzeugt, dass nur

„aufeinander hörend und gemeinsam suchend“ im Hinblick auf die Herausforderungen, eine kirchliche Zukunft möglich sei. „Wie diese ausschauen wird“, so Dirk Fey, „entwickelt sich auch aus den einzelnen Talenten und Stärken aller Beteiligten“.

### Leitungserfahrungen aus synodaler Arbeit

Der künftige Propst Dirk Fey, stammt gebürtig aus Kirn im Hunsrück. Mit 21 Jahren trat er einem Orden bei und studierte Katholische Theologie in Mainz, Fulda und Vallendar. Im Jahr 2005 erhielt er die Priesterweihe und war anschließend in Zwickau als Kaplan in der Gemeinde-, Schul- und Studen-

tenseelsorge tätig. Von 2008 bis 2014 leitete der Theologe das Geistliches Zentrum St. Bonifatiuskloster in Hünfeld bei Fulda. Anschließend war er in Mainz als Ökonom für seinen Orden sowie später als Sozialpädagoge tätig. Im Jahr 2016 konvertierte Dirk Fey in Bayern zur evangelisch-lutherischen Kirche. Seit November 2016 ist er Gemeindepastor in Rödlin-Warbende und heute in Wanzka bei Neustrelitz. Dirk Fey ist Mitglied der mecklenburgischen Kirchenkreissynode und zugleich Mitglied im Kirchenkreisrat. Der 44-Jährige ist mit Pastor Stephan Möllmann-Fey verheiratet.

cme

## Personalmeldungen Propstei Rostock

**Herr Robert Gutsche** wurde ab dem 01.08.2021, befristet bis zum 31.07.2022, als gemeindepädagogischer Mitarbeiter im Zusammenhang mit der gemeindepädagogischen Qualifizierung in der Slütergemeinde Rostock Dierkow mit einem Umfang von 75% angestellt, wobei 50% auf die Slütergemeinde Rostock-Dierkow und 25% auf die St. Michaels-Gemeinde Rostock-Gehlsdorf entfallen.

Der Anstellungsumfang von **Gemeindepädagogin Luise Hebenstreit** erhöht sich um 16% wegen der Pfarrstellenvakanz im Zeitraum vom 01.08.2021 bis 31.12.2021 in der Luther-St. Andreas-Gemeinde Rostock.

**Herr Philipp Dingler** wurde ab dem 01.08.2021, befristet bis zum 31.07.2023, als gemeindepädagogischer Mitarbeiter in

Abhängigkeit der Teilnahme am gemeindepädagogischen Grundkurs in der Kirchengemeinde St. Thomas Rostock Lichtenhagen mit einem Umfang von 75% angestellt, wobei 50% auf die Kirchengemeinde St. Thomas Rostock Lichtenhagen und 25% auf die Kirchengemeinde Warnemünde entfallen.

**Frau Anne Klinder** wurde als Verwaltungskraft zur Mutterschutz- und Elternzeitvertretung mit einem Umfang von 75% ab dem 01.08.2021 bis zum 31.08.2022 bei der Kirchengemeinde Teterow angestellt.

**Frau Sabine Luckow** wurde ab dem 01.08.2021, befristet bis zum Abschluss der gemeindepädagogischen Qualifizierung, als gemeindepädagogische Mitarbeiterin in der Kirchengemeinde Steffenshagen-

Retschow mit einem Umfang von 75% angestellt. Dabei sind 50% für die Tätigkeit in der Kirchengemeinde Steffenshagen-Retschow und 25% für Arbeit in der Kirchengemeinde Rethwisch bestimmt.

Der Dienstumfang des **Kirchenmusikers Benjamin Jäger**, Innenstadtgemeinde Rostock, wird im Zeitraum vom 01.08.2021 bis zum 31.07.2023 um 25% auf nunmehr 75% aufgrund von befristet zugesagter Stiftungsmittel erhöht.

**Pastorin Gerlind Froesa-Schmidt** wurde zum 01.09.2021 die Pfarrstelle der Kirchengemeinden Cammin-Petschow mit einem Umfang von 50% übertragen.

Der **Pastorin Wencke Wetzel** erteilte Dienstauftrag zur Verwaltung der Pfarrstelle Cammin-Petschow wurde ab dem



01.09.2021 widerrufen.

**Frau Wibke Synok** wurde mit einem Dienstumfang von 25% ab dem 01.09.2021, befristet bis zum 31.07.2023, in Abhängigkeit der Teilnahme am gemeindepädagogischen Grundkurs, in der Kirchengemeinde Cammin-Petschow angestellt.

Das Arbeitsverhältnis von Frau **Manja Stollin**, Mitarbeiterin bei dem Projekt „Suppenküche“ in der Kirchengemeinde Bad Doberan, endete auf eigenen Wunsch zum 31.08.2021.

**Herr Jan Papke** wurde mit einem Umfang von 100% bei der Kirchengemeinde Bad Doberan als Mitarbeiter für das Projekt „Suppenküche“ angestellt.

Die Arbeitszeit von **Gemeindepädagogin Aranka Leingang**, Kirchengemeinde Kröpelin, wird im Zeitraum vom 01.10.2021 bis zum 30.09.2022, um 25% auf nunmehr 100% erhöht.

**Herr Anselm Pell** wurde als El-

ternzeitvertretung für den Zeitraum vom 01.10.2021 bis zum 30.09.2022 im Umfang von 76,92% als Küster in der Innenstadtgemeinde Rostock angestellt.

**Pastor Dr. Hartwig Kiesow** wurde ab dem 01.11.2021 bis zur Besetzung der Pfarrstelle, die Vakanzvertretung mit einem Umfang von 75% in der Kirchengemeinde Luther-St.-Andreas Rostock übertragen.

Zum 31.10.2021 endete die Vakanzvertretung von **Pastor Jens-Uwe Goeritz** in der Kirchengemeinde Luther-St.-Andreas Rostock.

*Wir wünschen für alle Anfänge und Verabschiedungen Gottes gutes Geleit!*

\*\*\*

Heimgerufen wurde am 31.10.2021 **Pastor i.R. Martin Schmiedt**.

*Der Trost unseres Gottes geleite alle, die um den Verstorbenen trauern.*

## Jubiläen

03.11.21	30. Ordinationsjubiläum Pastorin Anja Kiesow, KG Basse
15.01.22	30. Dienstjubiläum Sekretärin Susanne Eggers, KG Bützow

## Versammlung aller Mitarbeitenden

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Propstei Rostock sind herzlich zur Gesamtmitarbeiterversammlung am 19. Januar 2022, um 10 Uhr, in die Petrikerche, Gustav-Adolf-Saal, Alter Markt 1, 18055 Rostock eingeladen.

## Fünf Prozent-Initiative sucht Mitglieder und Förderprojekte

Die Fünf-Prozent-Initiative im Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreis Mecklenburg ist ein freiwilliger Zusammenschluss vorwiegend von Personen aller Berufsgruppen, die haupt- oder ehrenamtlich im kirchlichen Dienst in Mecklenburg tätig sind oder waren.

Die Initiative setzt sich für eine solidarische Arbeits- und Einkommensverteilung in der Kirche ein. Dabei zahlen die Mitglieder (derzeit 70 Frauen und Männer) bis zu maximal 5 Prozent ihrer Nettoeinkünfte in einem gemeinsamen Fonds ein.

Dadurch ist es möglich, dringend benötigte Stellen mitzufinanzieren, für die der Kirchenkreis keine Mittel zur Verfügung stellen kann. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen.

### Gemeinden und Regionen können Anträge stellen

Geförderte Projekte waren beispielsweise das sozialmissionarische „Leuchtturm“-Projekt in Güstrower Plattenbaugebieten oder die offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im „Fischkutter“ in Rostock-Dierkow.

Kirchengemeinden und Regionen können für weitere Projekte eine finanzielle Unterstützung beantragen.

**Mehr Infos:** [www.kirche-mv.de/mecklenburg/vereine-und-initiativen/fuenf-prozent-initiative](http://www.kirche-mv.de/mecklenburg/vereine-und-initiativen/fuenf-prozent-initiative)

**Kontakt**  
**Sitz der Geschäftsstelle:**  
 Zentrum Kirchlicher Dienste  
 Alter Markt 19  
 18055 Rostock  
 Tel.: 0381-37798752  
[dorothea.eggens@elkm.de](mailto:dorothea.eggens@elkm.de)

## Personalmeldungen Propstei Wismar

**Pastor Johannes Staak**, Kirchorf/Poel, wechselt zum 01.12.2021 auf eine Vertretungspfarrstelle im Pommerischen Kirchenkreis. Der Verabschiedungsgottesdienst fand am 17.11.2021 statt.

**Pastor Andreas Kunert und Pastorin Dorothea Kunert**, Warin, wechseln zum 01.04.2022 auf die Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Dassow. Der Verabschiedungsgottesdienst findet am 13. März 2022 um 14 Uhr in der Kirche zu Warin statt. Der Einführungsgottesdienst in der Kirche zu Dassow findet am 18. April 2022 um 10Uhr statt.

**Pastorin Ariane Baier**, Domgemeinde Schwerin, wird aus gesundheitlichen Gründen zum 01.12.2021 in den Ruhestand versetzt. Der Termin für den Verabschiedungsgottesdienst stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest, kann aber im Propstbüro erfragt werden.

**Pastorin Claudia Steinbrück**, Herrnburg, wurde von der Regionalkonferenz der Kirchenregion Grevesmühlen am 17.09.2021 zur Regionalpastorin gewählt.

**Pastor Burkhardt Ebel**, Schwerin, wurde von der Regionalkonferenz der Kirchenregion Schwerin-Stadt am 16.09.2021 zum Regionalpastor bis zum

Eintritt in den Ruhestand gewählt.

Der Kirchenkreisrat wird zum 1. Januar 2022 die Regionalreferent\*innenstelle für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Propstei Wismar, Kirchenregionen Schwerin-Stadt und Schwerin-Land, mit **Steffen Nowack**, Drispeth, besetzen.

Der Einführungsgottesdienst findet im Rahmen des Gruppenleiterkurses in Mölln am 6. Februar 2022 um 19Uhr statt.

In der Propstei Wismar ist damit das Team der Regionalreferent\*innen wieder vollständig: Frau Renate Maercker (Kirchenregionen Wismar und Sternberg) und Herr Dieter Rusche (Kirchenregionen Gadebusch und Grevesmühlen).

**Diakonin Sabine Drewes**, Schwerin, wird ihren Dienst als Gemeindepädagogin in der Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Nikolai/Schelf Schwerin zum 31.12.2021 beenden, um als Religionslehrerin an verschiedenen Schulen in Schwerin tätig zu sein. Der Verabschiedungsgottesdienst findet statt am 02.01.2022 um 10.00 in der Schelfkirche zu Schwerin.

**Frau Kerstin Blümel**, Friedenskirchengemeinde Schwerin, wird ab dem 1. Januar

## Jubiläen

04.12.	50. Ordinationsjubiläum Pastorin i.R. Barbara Gieseler, Wismar
08.12.	30. Ordinationsjubiläum Pastor Helmut Gerber, Neuburg
11.12.	55. Ordinationsjubiläum Pastor i.R. Burghard Wiechert, Wismar
12.12.	50. Ordinationsjubiläum Pastor i.R. Rainer Höpfner, Lübeck
07.01.	60. Ordinationsjubiläum Pastor i.R. Hartmut Glüer, Börzow

2022 bis zum 31. Juli 2023 im Umfang von 50% einer VBE Vertretungsdienste in der Schelfgemeinde St. Nikolai Schwerin für gemeindepädagogische Arbeit übernehmen.

*Wir wünschen für alle Anfänge und Verabschiedungen Gottes gutes Geleit!*

\*\*\*

Heimgerufen wurde am 15.09.2021 Kantorkatechetin und **Pfarrwitwe Marlen Burmeister**, Roggendorf, im Alter von 81 Jahren.

*Der Trost unseres Gottes geleite alle, die um die Verstorbene trauern.*

## Kirchengemeinden gehen künftig zusammen

Die Kirchengemeinden Crivitz und Zapel-Demen haben zum 1. Oktober 2021 fusioniert. Für das Gebiet der aufgehobenen Kirchengemeinden wurde die „Ev.-Luth. Kirchengemeinde Crivitz“ neu gebildet.

+++

Die Kirchengemeinden Damsenhagen, Kalkhorst und St. Johannes Roggenstorf werden zum 1. Januar 2022 fusionieren. Für das Gebiet der aufgehobenen Gemeinden wird neu gebildet die „Ev.-Luth. Jakobus

-Kirchengemeinde Roggenstorf“.

+++

Die Kirchengemeinde Neukloster und Groß Tessin wird zum 29. November 2021 mit der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Zurow fusionieren.



Für das Gebiet der aufgehobenen Kirchengemeinden wird die „Ev.-Luth. Sonnenkamp-Kirchengemeinde Neukloster“ neu gebildet.

+++

Die Ev.-Luth. Kirchengemeinden Gadebusch und Roggendorf werden zum 1. Januar 2022 fusionieren. Für das Gebiet der aufgehobenen Kirchengemeinden wird die „Ev.-Luth. Kirchengemeinde Gadebusch-Roggendorf“ neu gebildet.

Die Ev.-Luth. Kirchengemeinden Klütz und Boltenhagen werden zum 1. Januar 2022 fusionieren. Für das Gebiet der aufgehobenen Kirchengemeinden wird die „Ev.-Luth. Kirchengemeinde Klütz-Boltenhagen“ neu gebildet.

+++

Die Ev.-Luth. Kirchengemeinden Mühlen Eichsen und Vietlütbe werden zum 1. Januar 2022 fusionieren. Für das Gebiet der aufgehobenen Kir-

chengemeinden wird die „Ev.-Luth. Kirchengemeinde Mühlen Eichsen - Vietlütbe“ neu gebildet.

+++

Die Ev.-Luth. Kirchengemeinden Wismar Heiligen Geist und St. Nikolai Wismar werden zum 1. Januar 2022 fusionieren. Für das Gebiet der aufgehobenen Kirchengemeinden wird die „Ev.-Luth. Kirchengemeinde Wismar Heiligen Geist – St. Nikolai“ neu gebildet.

## Jubiläen

*Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen*

06. 12.	40. Ordinationsjubiläum Pastor i.R. Christian Finken stein, Krostitz
25. 12.	65. Ordinationsjubiläum Pastor i.R. Günther Schulz, Neddemin
01. 01.	10-jähriges Dienstjubiläum Alexander Hanisch, KG Friedland
09. 01.	60. Ordinationsjubiläum Pastor i.R. Joachim Thal, Mirow
29. 03.	30. Ordinationsjubiläum Pastorin i.R. Rita Tiedt, Userin

## Personalmeldungen Propstei Neustrelitz

**Matthias Finke** hat zum 1. August 2021 seinen Dienst als Friedhofsverwalter in der Kirchengemeinde Stavenhagen mit einem Umfang von 1 VbE aufgenommen.

**Birgit Schmidt** hat zum 1. November 2021 ihren Dienst als Gemeindesekretärin, Verwaltungsfachkraft und Küsterin in der Kirchengemeinde Friedland mit einem Umfang von 0,5 VbE aufgenommen.

**Ricarda Flender** hat ebenfalls zum 1. November 2021 ihren Dienst als Verwaltungsmitarbeiterin in der Kirchengemein-

de Wanzka mit einem Umfang von 0,859 VbE aufgenommen.

**Pastorin Maria Harder** wird im Gottesdienst am 6.2.2022, 14.00 Uhr in ihren Dienst in der Kirchengemeinde Fürstenberg eingeführt.

*„Wir haben Gottes Spuren festgestellt auf unseren Menschenstraßen, Liebe und Hoffnung in der kalten Welt, Hoffnung, die wir fast vergaßen. Zeichen und Wunder sahen wir geschehn in längst vergangenen Tagen. Gott wird auch unsere Wege gehn, uns durch das Leben tragen.“*

## Personalmeldungen Propstei Parchim

**Frau Dr. Melanie Lange**, Vellahn, wurde am 05.12.2021 um 14.00 Uhr in der Kirche zu Wittenburg ordiniert. Sie wird

ihren pastoralen Dienst ehrenamtlich wahrnehmen.

*Wir gratulieren Frau Lange und wünschen Ihr Gottes Segen.*

## Jubiläen

*Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen*

15.11.	30. Dienstjubiläum Gemeindepädagogin Maria Lins-Höhl, KG Brunow-Muchow
12.12.	50. Ordinationsjubiläum Pastor i.R. Klaus Labesius, Parchim
18.12.	55. Ordinationsjubiläum Pastor i.R. Wilfried Romberg, Ludwigslust

JETZT IN NEUEM DESIGN

**www.kirche-mv.de**  
Serviceportal der Evangelischen Kirchenkreise in Mecklenburg-Vorpommern



Nachrichten • Gemeinden • Adressen • Veranstaltungen • Angebote • Ratgeber

## Clever Energie einsparen bei Computer und Smartphone

Energie sparen kann man nicht nur beim Heizen und Autofahren. Auch die Nutzung von Computer und Smartphone bietet viele Möglichkeiten, die sogar sehr leicht umsetzbar sind.

### Hier einige Beispiele:

1. Sogenannte „Bildschirmschoner“ sind in Wahrheit Energiefresser. Geschont wird hier gar nichts, im Gegenteil können Prozessor und Grafikkarten damit so ausgelastet sein, dass der Energieverbrauch sogar steigt. Daher bitte darauf verzichten!

2. Bei Arbeitspausen bis 15 Minuten lohnt es sich den Bildschirm auszuschalten. Ist man länger als 15 Minuten nicht am Computer, lohnt sich der Ruhemodus. Beides kann man auch am Computer voreinstellen, indem man unter Einstellungen erst System und dann Netzbetrieb und Energiesparen wählt und die entsprechenden Zeiten eingibt.

3. Wird der Computer gar nicht genutzt, wird er oft nur in einen Stand-by-Modus versetzt, was unnötig Energie verbraucht. Sinnvoll ist hier die Nutzung einer Steckdosenleiste mit Netzschalter, an die auch noch weitere Geräte, wie Bildschirm oder Drucker angeschlossen und bei Nichtbenutzung komplett vom Strom getrennt werden können.

4. Beim Versenden von Emails sollte überprüft werden, ob ein großer Anhang beispielsweise in einer Cloud oder einer Dropbox gespeichert werden kann, damit diese Datei nicht dauerhaft auf vielen Computern



Foto: Shutterstock

bzw. den Servern aller Empfänger liegen und dort gespeichert werden müssen.

5. Eine empfehlenswerte Suchmaschine ist Ecosia. Der Datenschutz unterliegt dem deutschen Recht und die eigenen Server arbeiten klimaneutral und weisen eine negative CO<sub>2</sub>-Bilanz auf. Die benötigte Energie wird von Ecosia selbst produziert und aus erneuerbaren Quellen gewonnen. Das Unternehmen spendet 80 Prozent seines Einnahmeüberschusses für gemeinnützige Naturschutzorganisationen. Mittlerweile wurden über 100 Millionen Bäume gepflanzt.

6. Stellen sie die Helligkeitsstufe des Displays ihres Smartphones niedriger ein.

7. Löschen Sie alle Apps, die Sie länger nicht verwendet haben. Das entlastet den Spei-

cher Ihres Telefons und senkt den Energieverbrauch.

8. Legen sie fest, welche Apps sich synchronisieren und das auch nur bei Verwendung

9. Deaktivieren sie das automatische Herunterladen von Updates

10. Deaktivieren Sie Bluetooth, WLAN und GPS, solange diese Dienste nicht benötigt werden.

11. Schützen sie das Smartphone vor Kälte und Hitze

### Weitere Tipps und Informationen rund um die Ökofaire Gemeinde:

Regina Möller  
Referentin ökofaire  
Beschaffung  
Tel.: 0381-377 987 593  
oder

0174-6800407

[regina.moeller@elkm.de](mailto:regina.moeller@elkm.de)





## Fastenaktion für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit 2022

„Fastenaktion für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit 2022

Auch 2022 beteiligt sich die Nordkirche an der bundesweiten Aktion „Klimafasten“. Klimaschutz und Klimagerechtigkeit stehen dabei wieder im Mittelpunkt der Fastenzeit.

Wir besinnen uns der christlichen Tradition und üben Verzicht. Die Fastenzeit lädt dazu ein, Gewohnheiten zu hinterfragen, achtsam mit uns und unserem Umfeld umzugehen und alltägliche Dinge anders zu machen. Klimafasten geht dieser Tradition nach und ruft dazu auf, mit kleinen Schritten einen Anfang für mehr Klimagerechtigkeit zu entdecken. In

diesem Jahr dreht es sich um eines unserer Grundbedürfnisse – die Nahrung.

Nehmen Sie doch auch mal Ihre Gewohnheiten in den Blick: Vom Acker auf den Teller: Woher kommen die Lebensmittel und wie werden sie dort produziert? Wie sind die Lebensmittel verpackt und was passiert damit? Die (energiesparende) Zubereitung. Fleischarm, vegetarisch oder vegan? Es gibt viel zu entdecken!

Eine Klimafastenbroschüre begleitet durch die eigene Fastenzeit und gibt praktische Anregungen für den Alltag. Auf [www.klimafasten.de](http://www.klimafasten.de) finden Sie ausführlichere Informatio-

nen, theologische Impulse, Les- und Filmtipps.

Die Materialien für die Klimafastenaktion 2022 können schon jetzt kostenfrei bestellt werden.

Kostenfreie Materialbestellung: [klimaschutz@umwelt.nordkirche.de](mailto:klimaschutz@umwelt.nordkirche.de)

**Mehr Informationen und praktische Unterstützung:**

Regina Möller  
Referentin ökofaire  
Beschaffung  
Tel.: 0381-377 987 593  
oder  
0174-6800407  
[regina.moeller@elkm.de](mailto:regina.moeller@elkm.de)

## 80 Jugendliche und Betreuer pflanzten 5000 Esskastanien



Foto: Meyer

Ganz leicht – fast als würden sie freundlich winken – wiegen sich am Ende 5000 Esskastanien-Setzlinge im Herbstwind: 60 Mädchen und Jungen zwischen 13 und 16 Jahren sowie das Betreuerenteam setzten beim

Friedland Klimacamp am Wochenende (5.-7. November) mit ihrer Baumpflanzaktion im Kirchenwald bei Sandhagen ein Zeichen für den aktiven Klimaschutz. Das Evangelische Kinder- und Jugendwerk Mecklen-

burg hatte die Aktion mit Partnern vorbereitet.

**Mehr:** [www.kirche-mv.de/nachrichten/2021/november/5000-esskastanien-in-den-waldboden-gepflanzt](http://www.kirche-mv.de/nachrichten/2021/november/5000-esskastanien-in-den-waldboden-gepflanzt)





## 2022: Weltgebetstag „auf der Insel“

**Zukunftsplan: Hoffnung** – so lautet der deutsche Titel für den Weltgebetstag (WGT) aus England, Wales, Nordirland am 4. März 2022. Der Weltgebetstag „auf der Insel“ hat eine spannende Geschichte. Im Zweiten Weltkrieg wuchs die Bewegung stark. Das gemeinsame Gebet gab den Frauen Kraft und Unterstützung in schwerer Not.

Das Bild zum Weltgebetstag 2022 mit dem Titel „I Know the Plans I Have for You“ stammt von der Künstlerin Angie Fox. Die Künstlerin erzählt zu ihrem Bild: „Ich habe so viele Erinnerungen an WGT Gottesdienste im In- und Ausland, und ich liebe das Gefühl der Zusammengehörigkeit in dem Wissen, dass überall auf

der Welt dieselben Gebete in vielen Sprachen und Kulturen, Kirchen und Begegnungsstätten angeboten werden. Dem vorgegebenen Thema folgend habe ich mehrere Symbole verwendet, um die Themen der Gottesdienstordnung abzubilden: Freiheit: eine offene Tür zu einem Weg über eine endlos offene Aussicht; Gerechtigkeit: zerbrochene Ketten; Gottes Frieden und Vergebung: die Friedenstaube und eine Friedenslilie, die das Pflaster durchbrechen. Über allem ein Regenbogen, er ist ein Symbol für die überragende Liebe Gottes.“

**Mehr:** [www.frauenwerk-nordkirche.de/aktiv-werden/weltgebetstag-aus-england-nordirland-wales/](http://www.frauenwerk-nordkirche.de/aktiv-werden/weltgebetstag-aus-england-nordirland-wales/)

## Oasentag-Erfahrung soll Kirchengemeinden stärken

„Behaust. Beschützt. Bewegt.“ – dieses Motto stand über dem „Oasentag“ in Bützow am 23. Oktober. „Es ist ein wunderbares und biblisches Bild, dass wir heute im Zelt zusammengekommen sind. Eine Behausung, die nur für einen Tag gedacht ist“, sagte MV-Bischof Tilman Jeremias und ergänzte, dass dies viel über den Pilgerzustand unserer Kirche aussage. „In unserer Kirche, wie in der gesamten Gesellschaft, muss sich momentan viel verändern. Dies macht Verantwortung nicht leichter.“ Er sei daher froh und dankbar für alle, die sich in Kirchengemeinderäten engagieren und



Foto: Meyer

Verantwortung übernehmen. Und dies in nicht so einfachen Zeiten, in denen viele Gemeinden in Prozessen sind wie Fusionen und Bildung von Pfarrsprengeln. Dabei ginge es auch um Abschiede, Stellenkürzungen... Da sei es nicht

leicht zu sagen: „Ich bin hier und stehe auch für solche Entscheidungen ein.“ **cme**

**Mehr:** [www.kirche-mv.de/nachrichten/2021/oktober/oasen-erfahrung-soll-gemeinden-staerken](http://www.kirche-mv.de/nachrichten/2021/oktober/oasen-erfahrung-soll-gemeinden-staerken)





Mit dem bundesweit zentralen Gottesdienst in Ludwigslust klang die diesjährige FriedensDekade aus. Pastorin Christine Oberlin (Ev.-reformierte Kirche in Mecklenburg-Bützow, r.) hatte zum Motto „Reichweite Frieden“ in der Stadtkirche gepredigt. Die Bittstunde für den Frieden gestalteten mit v.l.: Priester Dirk Oertel (Neuapostolische Kirche), Dr. Mirina Kiroudi (ACK Deutschland), Ludwigslusts Stadtpräsident Helmut Schapper, Julika Koch (Ev. Nordkirche), Gemeindepastor Albrecht Lotz, Dr. Karl-Edzard Schumacher (Ev.-reformierte Kirche) und Raphaela Hellwig (Kath. Kirche) Foto: Meyer

## Frieden nicht ohne Gerechtigkeit und Schöpfungsbewahrung

Mit einem bundesweit zentralen Gottesdienst in Ludwigslust ist am 17. November die diesjährige Ökumenische Friedensdekade von Kirchen und Friedensgruppen zu Ende gegangen.

„Frieden in Reichweite - Reichweite Frieden“ sei die Vision, sagte NDR-Radiopastorin Christine Oberlin, evangelisch-reformierte Gemeindepastorin in Bützow, in ihrer Predigt. „Das Ziel ist, dass Frieden alle erreicht. Oder alle haben den Frieden erreicht.“ Mit Blick auf aktuelle Probleme wie den

Weltklimagipfel, die Pandemie und die Situation von Geflüchteten wünsche sie sich „unendliche Möglichkeiten, den Frieden zu suchen und zu finden“.

Ein „wunderbares Symbol“ für Frieden, Neubeginn und Gottes Geist sei die weiße Taube, die auch auf dem Plakat der Ökumenischen Friedensdekade neben einer Weltkugel im blauen Weltall zu sehen sei. Die Taube werde überall erkannt als Mahnerin zum Frieden. „Sie fliegt und bildet ein Netzwerk - auch gegen dunkle Netze, wie bei-

spielsweise dem Darknet, in dem Verbrecher sexualisierte Gewalt an Kindern verbreiten oder mit Drogen und Waffen dealen“, sagte die Theologin. „Die Friedenstaube ist stärker, die Frieden suchenden Gedanken beherrschen das weltweite Netz.“

Gestaltet wurde der Gottesdienst von Vertreter\*innen verschiedener Kirchen - evangelisch, katholisch, neuapostolisch, orthodox und reformiert. Die Ökumenische Friedensdekade gibt es seit 1980.

epd/cme

Allen Leserinnen  
und Lesern einen  
besinnlichen  
Advent und  
frohe Weihnacht.



Foto. Meyer

Die Redaktion



Foto: Privat



## Männerarbeit im Focus

„EIN RÜCKBLICKE“ zur Geschichte und gegenwärtigen Situation der Männerarbeit im Kirchenkreis Mecklenburg und der Nordkirche liegen jetzt als Buch vor.

„Während die kirchliche Jugendarbeit und das Frauenwerk sich immer größerer Aufmerksamkeit gewiss sein konnten, so hat doch die Männerarbeit für viele, die neben dem Leben in der Gemeinde den Austausch mit anderen suchten, besondere Bedeutung, wie die Beiträge, die in diesem Buch zusammengetragen sind, zeigen“, schreibt Landesbischof i.R. Hermann Beste im Vor-

wort. Dankbar für den historischen Rückblick ist ebenso Pastor Ralf Schlenker, der dieses kirchliche Handlungsfeld im Sprengel Mecklenburg und Pommern mit vielen Ehrenamtliche seit Jahren gestaltet.

**Mehr zu seiner Arbeit als Pastor im Männerforum der Nordkirche lesen Sie in der nächsten Ausgabe.** cme

### Service:

Das Buch ist beziehbar über:  
Männerforum der Nordkirche  
Grubenstraße 48,  
18055 Rostock,  
Telefon: 0381-26053-629

## Impressum **Informations-Rundbrief**

Herausgeber:



Evangelisch-Lutherischer  
Kirchenkreis Mecklenburg

Verantwortlich für den Inhalt:

Pröpstin Britta Carstensen, Propst Marcus Antonioli,  
Propst Dirk Saueremann, Propst Wulf Schönemann, Elke Stoepker (Leiterin der Kirchenkreisverwaltung), Pastorin Dorothea Strube (Leiterin Zentrum Kirchlicher Dienste)

Layout, Produktion und Redaktion:

Pressesprecher Christian Meyer, Internetredakteur Daniel Vogel



GBD

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

Dieses Produkt **Dachs**  
ist mit dem Blauen Engel  
ausgezeichnet.

[www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)